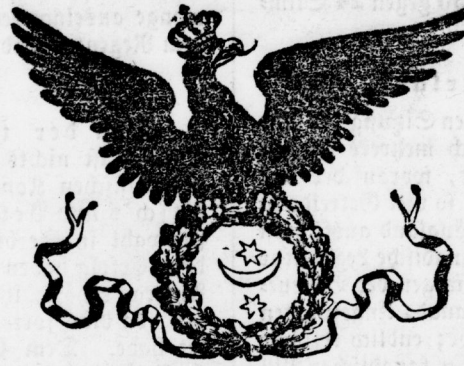


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Richter,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiter-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 127.

Halle, Freitag den 2. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1843.

## Deutschland.

Halle, d. 1. Juni. Gestern fand hier die feierliche Einführung unseers neugewählten Oberbürgermeisters, des bisherigen Bürgermeisters Hrn. Bertram, statt. Dieselbe erfolgte in dem großen Sessionszimmer des Rathhauses durch den Herrn Regierungs-Präsidenten von Krozig zu Merseburg und im Beisein des Herrn Ober-Regierungsraths von Hinkeley, der Magistratsmitglieder, der Stadtverordneten und der städtischen Unterbeamten. Ein Festmahl, welches demnächst in dem Lokale der Berggesellschaft von den Stadtverordneten veranstaltet worden war, und an welchem außer den geladenen Ehrengästen, Bürger und Mitbewohner unserer Stadt zahlreich Theil nahmen, vereinigte einen heiter und freudig erregten Kreis bis in die späten Abendstunden.

Merseburg. Der Pfarrer Gustav Wilhelm Eylau auf dem Neumarkt hier selbst und zu Lössen ist am 26. April e. im 45sten Lebensjahre gestorben.

Raumburg. Die Gerichts-Kommissarien Hilner zu Belgern, Kessler zu Schweinitz, Härter zu Annaburg, Balthasar zu Schildau und Luderitz zu Schlieben, sind den 6., 7., 8., 10. und 11. Februar e. zu Land- und Stadtgerichtsräthen, und der hiesige Oberlandesgerichts-Referendar Gustav Adolph Karl v. Wilnowski II. den 14. April e. zum Oberlandesgerichts-Assessor ernannt; dem Justiz-Kommissar und Notar Erieglaff zu Merseburg ist die nachgesuchte Dienstentlassung und die Verleihung des Charakters als Justizrath den 20. April e. ertheilt, der Justiz-Kommissar und Notar Böhmle zu Kelbra ist den 10. April e. nach Merseburg, und der Kammergerichts-Assessor Henke bei dem Land- und Stadtgerichte in Torgau den 31. März e. an das Land- und Stadtgericht zu Aschersleben versetzt.

Berlin, d. 29. Mai. Einer unserer verdientesten Mitbürger, der Geheime und Ober-Medizinalrath von Koenen, feierte am 22. d. M. sein 50jähriges Doktor-Jubiläum. Es wurde ihm an diesem Tage ein neuer Beweis der königlichen Huld durch Verleihung des Rothen Adlerordens zweiter Klasse mit Eichenlaub zu Theil. Die Universität Breslau ließ ihm, da er in Frankfurt a. d. O. promovirt hatte, ein erneuertes

Doctor-Diplom mit einem Glückwünschungs-Schreiben überreichen.

Der bei der Regierung zu Düsseldorf angestellte, durch seine früheren Reisen bekannte Hr. Grube befindet sich gegenwärtig hier, um die Befehle der Regierung in Betreff seiner Reise nach China zu erhalten. Derselbe gedenkt bald nach China abzureisen, wo er erforschen soll, ob sich günstige Handelsverhältnisse mit China anknüpfen lassen. Ob der Erfolg der Reise bei dem Stand der Dinge in China den Erwartungen entsprechen wird, muß die Zukunft lehren. Nach den englischen Nachrichten scheinen die Aussichten nicht sehr glänzend zu sein. Der wohlmeinenden Absicht unserer Regierung, unsere Handelsverbindungen zu erweitern, wird von allen Einsichtsvollen die gerechte Anerkennung zu Theil.

In den hiesigen Kreisen will man wissen, daß der Antrag des rheinischen Landtages in Betreff einer vollständigen Veröffentlichung der Landtags-Verhandlungen, nebst Kennung der Namen der Redner, höhern Orts die Genehmigung erhalten habe. Hier angekommene Privatbriefe aus Düsseldorf bestätigen diese Angabe, deren Begründung oder Nichtbegründung sich übrigens bald ausweisen muß.

Berlin, d. 31. Mai. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Polizeirath Duncker hier selbst das Prädikat eines Polizeidirektors zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Adalbert ist von Mühlberg hier wieder eingetroffen.

Die Kaiserl. Russischen Staatsräthe von Schtscherbinin und von Labenski sind von St. Petersburg hier angekommen.

Se. Excellenz der Oberburggraf des Königreichs Preußen, von Brünneck, ist nach Trebnitz, und Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, nach Neu-Kuppin von hier abgereist.

Königsberg, d. 25. Mai. Nach hier eingegangenen sichern Nachrichten erwartet man die Ankunft des Königs in Danzig am 2. Juni Abends; derselbe verbleibt den 3. Juni in Danzig, setzt seine Abreise nach Marienburg am 4. Juni Nachmittags fort, und gedenkt nach Anhörung des Musikkfestes noch am 5. Juni des Abends die Rückreise nach Berlin anzutreten.

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 27. Mai. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer ist der Gesetzentwurf über die Regulirung der niederländischen Staatsschuld mit 30 gegen 24 Stimmen verworfen worden.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Mai. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurden an Lord Stanley noch mehrere Fragen hinsichtlich der kanadischen Kornbill gerichtet, worauf der Minister behauptete, Kanada sei im Stande, so viel Getreide zu produziren, um noch eine Quantität nach England auszuführen zu können; auch versicherte er, daß die kanadische Legislatur die zu jener Bill erforderliche Kolonial-Akte wegen der Besteuerung des aus den Vereinigten Staaten in Kanada eingeführten Getreides fast einstimmig angenommen habe; endlich erklärte er auch, daß die Regierung den Grundsatz der kanadischen Bill nicht auf andere Kolonien auszudehnen beabsichtige.

Der römisch-katholische Erzbischof von Dublin, Dr. Murray, hat an den katholischen Klerus der Diözese Dublin ein Rundschreiben erlassen, worin er anzeigt, es sei nicht wahr, daß alle katholische Bischöfe an den Umtrieben wegen der Trennung Irlands von Großbritannien Antheil nähmen; er thue dies durchaus nicht und habe niemals Veranlassung gegeben, daß man dies von ihm glauben könne. Die Geislichkeit müsse von allen eigentlich politischen Dingen sich durchaus entfernt halten. So sei es in der Generalzusammenkunft der Bischöfe im Januar 1834 beschlossen, und er werde so handeln; auch sei er weder durch Wort noch Handlung von diesem Beschlusse abgewichen. Diese Erklärung hat sehr großes Aufsehen erregt. Man sieht die Lage Irlands, trotz aller Reden O'Connell's, für gar nicht so gefährlich an.

Bei einer Repeatversammlung zu Charleville ließ O'Connell, als er wie gewöhnlich ins Reden kam, folgende Drohung fallen: „Werden Diejenigen, welche den Barometerstand beobachten und Vermuthungen anstellen, aus welcher Weltgegend wohl morgen der Wind wehen werde, sich ein paar Augenblicke abmühen, um nach dem erfrischenden Luftzug nationaler Freiheit umzuschauen, der sich von allen Orten her auf dieser Insel erhebt, ihre Bewohner in den Stand zu setzen, ihr Volksthum herzustellen unter'm Auge des Himmels und aller Feinde Meister zu werden? Peel und Wellington wissen, daß Frankreich und Amerika auf uns sehen; daß Europa unsere Bewegung sorgsam verfolgt; daß England nie sicher sein kann, so lange Irland unbefriedigt ist.“

## Spanien.

Madrid, d. 20. Mai. Die Stadt war heute in großer Bewegung, doch ist die Ordnung nicht gewaltsam gestört worden. Mendizabal hat sich klüglich enthalten in der Deputirtenkammer zu erscheinen. Volkshaufen durchzogen die Straßen unter dem Ruf: Es lebe die Freiheit! Nieder mit den Ayacuchos! Im Senat ging die Notifikation von der Bildung des neuen Ministeriums mit aller Würde vorüber. Im Congreß aber war es anders. Als Gomez Becerra und Hozos eintraten, erhob sich auf allen Punkten des Saales ein furchtbares Geschrei. Der Deputirte Quinto rief: „Hin aus mit einem Menschen, der hier nichts zu thun hat, mit einem Minister, den wir nicht anerkennen!“ Hozos mußte sich entfernen. Es wurde dann das Dekret des Regenten zur Ernennung der neuen Minister verlesen; bei dem Namen Mendizabal brach der Tumult auf's neue aus; man hörte rufen: „Fort mit dem Dieb!“ Nach langen stürmischen De-

batten erklärte Becerra im Namen des Regenten die Sitzungen der Kammer für suspendirt; die Deputirten entfernten sich. Die Minister wurden beim Wegfahren insultirt. (Am Abend des 20. Mai mußte das Militär die aufgeregte Volksmenge auseinander sprengen. Die Municipalität hält es mit dem Regenten und auch die Truppen sind für ihn.)

## Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 16. Mai. In Serbien ist nichts Neues vorgefallen. Nach den Aeußerungen des russischen Konsuls in Semlin kann die letzte Bitte Wutskitsch's und Petroniewitsch's, bis zur vollbrachten Fürstenwahl in Serbien bleiben zu dürfen, unmöglich einen andern Erfolg haben, als daß Hafiz Pascha den verschärften Auftrag erhält, ihre Entfernung binnen 24 Stunden zu bewirken, da die Pforte sich hierzu, Rußland gegenüber, verpflichtet habe. Dem General v. Lieven im Einvernehmen mit Hafiz ist die Leitung und Vereinigung der serbischen Angelegenheit überlassen. Wastschenko soll abberufen werden, und einen Nachfolger erhalten; man glaubt, weil er durch sein früheres Einlassen in Parteiumtriebe gegen den Fürsten Milosch zu sehr bloßgestellt sei; indessen erklärt Hr. v. Wastschenko jetzt bei jeder Gelegenheit, daß das russische Gouvernement die Wiedererwählung des eben genannten Fürsten gern sehen und seine Bestätigung nicht den mindesten Anstand erfahren würde; eben so spricht sich auch die Stimmung Oesterreich's aus, und nach übereinstimmenden Angaben berechnet man, daß wenigstens fünf Sechstheile der serbischen Nation sich für den Fürsten Milosch erklären werden, der Serbien durch 25 Jahre glücklich regiert hatte und dessen Entfernung aus dem Land das Signal von seitdem fast ununterbrochenen Unruhen und beklagenswerthen Mißverhältnissen war. — Der junge Fürst Michael wird sich, wie man hört, nach Wien begeben, und später einige weitere Reisen durch Europa unternehmen. — Die Fürstin Lubicza liegt in Neusatz an der Wassersucht bedeutend krank darnieder.

## Bermischtes.

— Das von dem am 22. Mai früh aus Coblenz in Edln angekommenen Schnellwagen unterwegs gestohlene Felleisen mit der Korrespondenz, den Zeitungen zc., ist bereits am 23., wie das Frankf. Journ. aus Edln vom 24. meldet, aus dem Rheine aufgefischt und nach Edln gebracht worden. Die Briefe waren fast sämmtlich aufgerissen und befinden sich durch die Nässe in schlimmem Zustande. Die in der Hoffnung, Geld zu finden, getäuschten Diebe hatten ihren Raub wahrscheinlich aus Aerger in den Strom geworfen.

— London. Die bekannte Mistref Fry hielt jüngst in Exeter eine Vorlesung über das Princip gänzlicher Enthaltung von geistigen Getränken. Plötzlich nahm man eine große Bewegung in der Versammlung wahr. Der Fußboden konnte die Wucht der zahlreichen Zuhörerschaft nicht ertragen, und stürzte mit derselben ins nächste Stockwerk herab. Dort lagen glücklicher Weise Getreidevorräthe aufgeschüttet, welche die Heftigkeit des Falles schwächten. Nun brach aber auch dieser Boden durch, und nach diesem zweiten Sturze soll es dann im ersten Stockwerke an Quetschungen und Wunden nicht gefehlt haben. Der Theil des obersten Saales, wo sich Mistref Fry und die andern Vorsteher der Versammlung befanden, brach nicht mit ein, sondern blieb unverseht stehen.

**Familien-Nachrichten.**

Entbindungsanzeige.

Heute Nachmittag wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Halle, den 31. Mai 1843.

W. Werther,  
Kaufmann.

**Bekanntmachungen.**

Der Rekonitionschein des ehemaligen Stadtraths zu Landsberg vom 31. März 1821 über eine Hypothekforderung von 7000 Thlr. des Amtmann August Joachim Bechtold Wulf und dessen Ehefrau, geborne Bieler zu Landsberg, welche auf den Grundstücken der verwittweten Aktuaris Weise zu Landsberg haftet, soll öffentlich aufgeboten und amortisirt werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieser Urkunde und der zu löschenden Post der 7000 Thlr., wovon 500 Thlr. bezahlt, 6500 Thlr. aber, durch Ziffion vom 19. August 1836 von dem Königl. Regierungssessor Herrn Albert von Holläuser auf Frau Henriette Albertine Friederike verehel. Hauptmann von Rajdatsy zu Erfurt, geborne von Holläuser übertragen worden sind, als Eigenthümer, Zessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, sich spätestens in dem von uns

den sechsten Juli d. J.,

von 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Zelz in dem hiesigen Gerichtslokale anberaumten Termine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen, beim hiesigen Gericht angestellten Justizkommisarius, wozu, in Ermangelung an Bekanntheit, die Herren Justizkommisarien Helling, Hassert und Lorenz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dem aufgebotenen Dokumente werden ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach Befinden mit Löschung der aus dem für amortisirt erklärten Instrumente sich ergebenden Forderung wird verfahren werden.

Delitzsch, den 14. März 1843.

**Königl. Land- u. Stadtgericht.**  
Müller.

Süßkirschen-Verpachtung.

Die zu Spickendorf gehörigen Süßkirschen auf der Chaussee sollen den 10. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Gasthose meistbietend verpachtet werden.

Spickendorf, den 1. Juni 1843.

Der Schulze Brauer.

Holzauction.

Zum meistbietenden Verkaufe von circa 400—500 Verb- und Reisholz-Klaffern im Unterforste Niemegt steht Termin auf Dienstag den 13. Juni, früh 9 Uhr, im Schlage am VII. Damm in der Goitsche an, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zöckeritz, den 30. Mai 1843.

Der Königl. Oberförster  
v. Schük.

Süßkirschen-Verpachtung.

Es sollen die diesjährigen Süßkirschen auf der Chaussee zwischen Duez und Scherz, der Gemeinde Dammendorf gehörig, meistbietend verpachtet werden, und ist deshalb in der hiesigen Schenke ein Termin

auf den 11. Juni d. J. c.,

Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt. Kauflustige werden daher eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Dammendorf, den 30. Mai 1843.

Der Schulze Kittelmann.

Verpachtung.

Das den Osterlohschen Erben gehörige, zu Boigtstedt bei Artern im Sangerhauser Kreise belegene Allodial-Nittergut an den fast sämmtlich neu erbauten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 532 Morgen separirte Länderei, Wiesen und Weide, nebst einem vollständigen Wirthschafts- und Vieh-Inventarium, soll auf den 21. Juni cur. früh 8 Uhr an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Zahlungsfähige Pachtlustige, welche darauf reflektiren wollen, werden hiervon mit dem ergebensten Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die näheren Pachtbedingungen in dem Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

— Braunkohlen! —

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß gegenwärtig auf dem östlichen Baupunkte der Neuglückervereins-Grube bei Nietleben — unmittelbar hinter der Fasanerie — eine auffallend milde, zur bequemen Formung sich vorzüglich eignende Braunkohle gefördert wird; und, indem ich noch bemerke, daß zum Abfahrplate ein gut chausfirter Weg, auf welchem überdies das Chausseegeld erspart wird, führt, möchte ich dieselbe hiermit bestens empfohlen haben.

Halle, den 29. Mai 1843.

Für die Gewerkschaft,  
Friedr. Wolke.

Anzeige.

Eine vollständig meublirte Wohnung, die obere Etage des Badehauses, bestehend in 1 Saal, 1 Stube, 2 Kammern nebst Küche, steht von jetzt ab zu vermieten, — und ertheilt der Bademeister Weber hierüber das Nähere.

Lauchstedt, den 23. Mai 1843.

Die diesjährige Nutzung von den an der Chaussee von Halle bis gegen Hohenthurm stehenden Obstbäumen an Kirichen, Apfel und Birnen, soll

den 8. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im Gasthose zum grünen Hof bei Halle an den Meistbietenden verpachtet werden.

Weinhold.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf steht ein in gutem brauchbaren Zustande befindlicher kupferner Pistoriuscher Brenn-Apparat, bestehend in Blase, Helm, Apparat, Becken und Kühlrohr, mit gewöhnlicher Feuerung oder auch mit Dampf einzurichten; desgleichen eine Pfanne oder Kessel 10—11 Tonnen Inhalt, gut zum Bier- oder Broihan-Brauen brauchbar, für billigen Preis. Zu bemerken ist, daß auch altes Kupfer als Zahlung zum höchsten Preise mit angenommen wird. Hierauf reflektirende Herren wollen gefälligst sich mündlich oder portofrei wenden an den Kupferschmidt Friedrich in Nothenburg a./S.

Empfehlung.

Einem hochgeehrten reisenden Publikum, so wie auch der Stadt Halle und Universität daselbst, empfehle ich mein Gasthaus zur Weintraube am Rathhaus, nahe dem Garten gelegen, zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen. — Unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung hat jeder Reisende eine freundliche Aufnahme und gutes Logis zu erwarten; für Speisen aller Art ist gesorgt.

Wörlitz, den 28. Mai 1843.

Wittwe Götsch,

Wirthin zur goldenen Weintraube in Wörlitz.

Bei F. Liebe in der Mühle zu Naguhn ist frischer Lachs, in der Mulde gefangen, alljährlich vom Monat April bis August zu bekommen, und wolle man gefälligst Aufträge auf Lachs schriftlich franco an Obengenannten einsenden.

Ein noch ungebrauchter 4zähliger, wohlreicher Bock aus der Neuhausener Schäferei, steht wegen Umänderung der Schäferei auf dem Rittergute Wernsdorf bei Merseburg zum Verkauf.

## Neues Etablissement.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Dato auf hiesigem Platz in der großen Märkerstraße nahe am Markt ein

**Handschuh-, Cravatten-, Galanterie- und Wollenwaaren-Geschäft**  
eröffnet habe. Verspreche äußerst billige und reelle Bedienung und bitte um gütigen Zuspruch.  
Halle, den 1. Juni 1843.

Robert Koch.

Zum 2. Pfingstfeiertag ladet zum Tanz-  
vergnügen ergebenst ein  
W. Weber in Hohenthurm.

Schuhe und Stiefelchen in jeder  
beliebigen Auswahl empfehle ich zum bevor-  
stehenden Feste  
W. Körtzing, Steinstraße Nr. 160.



Regenschirme,  
Sonnenschirme,  
Knicker,  
in größter Auswahl bei  
**F. A. Spieß,**  
Schirmfabr.,  
Rannische Straße.

Anfrage.  
Wo giebt's „**echten Apotheker-  
Bran?**“ —

Kirschenverpachtung.  
Auf den 2. Feiertag als den 5. Juni,  
Nachmittags um 2 Uhr, sollen die hiesigen  
Gemeinde-Kirschen, und um 4 Uhr die  
Kirschen auf dem Kirsberg vor Zscher-  
ben, dem Hrn. Dr. v. Madai gehörig,  
meistbietend an Ort und Stelle verpachtet  
werden. Die Bedingungen werden daselbst  
bekannt gemacht.  
Schlettau, den 31. Mai 1843.  
Hoffmann, W.

Verkauf. Ein Landgut nahe an der  
Ebthen-Hallischen Eisenbahn, mit 170  
Magdeburger Morgen Feld, ganz vorzüg-  
licher Kaps-, Weizen- und Kleeboden,  
etwas Wiesewachs, — Wohn- und Wirth-  
schaftsgebäude sind in sehr gutem Stande —  
soll mit sämmtlichem Inventarium schlei-  
wigt verkauft werden. Nähere Auskunft  
darüber ertheilt der Dekonom  
Fr. Schoch in Zörbig.

Auf dem Königl. Domainen-Amte zu  
Wimmelburg bei Eisleben stehen von  
jezt an 300 Stück junge oder alte Schaaf-  
e und Hammel gegen baare Bezahlung in  
Preuß. Cour. zum Verkauf.  
Wimmelburg.

Der Amtmann  
Lüttich.

## Elektricitäts-Ableiter,

ein nur erst seit neuerer Zeit erfundenes und höchst probates Mittel, um die zu große  
Anhäufung des elektrischen Fluidums im menschlichen Körper abzuleiten, und dadurch  
die Hauptursachen der vielen rheumatischen und Nervenleiden in ihren verschiedenartigen  
Formen zu entfernen.

Diese Ableiter werden nach der dabei befindlichen ausführlichen Gebrauchsanwei-  
sung, in Form von Amuletten auf der bloßen Brust getragen, und dienen als ein  
sicheres Heil- und Präservativ-Mittel gegen Rheumatismen und Nervenleiden aller Art,  
als: Reissen, Sichts-, Kopf-, Zahn-, Hals- und Brustschmerzen etc. Dabei besitzen  
sie den Vortheil der größten Billigkeit, indem das Stück mit Gebrauchsanweisung bloß  
<sup>1/3</sup> Thaler  
kostet. In Halle sind selbige nur zu haben bei

**Franz Vaccani.**

## Rockhalter,

unentbehrlich den Rock in guter Façon zu  
erhalten, von Perlmutter, Metall und  
Horn, empfiehlt

**Franz Vaccani.**

Neu erfundenes,  
von mehreren Medizinal-Behörden geprüftes

## Gehör-Oel,

vom Dr. J. Robinson in London.  
Durch Anwendung dieses Oels werden  
alle organischen Theile des Ohres ungemein  
gestärkt, das Trommelfell erhält seine na-  
türliche Spannung wieder, wodurch die  
Hörthätigkeit sehr bald sicher geheilt wird.  
Das Flacon mit Gebrauchsanweisung  
à 1 1/2 Thlr. ist in Halle allein zu ha-  
ben bei

**Franz Vaccani.**

## Ergebenste Einladung.

Zum zweiten und dritten Pfingstfeier-  
tage, so wie Sonntag als den 11. Juni  
zum Pfingstbierball, laden wir alle in-  
und auswärtigen guten Freunde und Theil-  
nehmer mit dem Bemerken ein, daß für  
gute Bedienung, so wie für ein gut besetztes  
Orchester bestens gesorgt ist. Nicht zahl-  
reichen Besuch entgegen sehend, empfiehlt  
sich die unternehmende

Brehna, den 1. Juni 1843.

**Pfingstbier-Ballgesellschaft.**

Naturrell: Cigarrenpfeifen  
à 5 Sgr., sowie überhaupt eine große  
Auswahl von Cigarrenpfeifen und Spitzen  
mit Meerscham und Bernstein bei  
**F. A. Spieß,** Rann. Str.

Bei J. Michaelis, große Klausstra-  
ße, liegen einige 100 Paar Sommerhosen  
von ganz starkem Sommerzeug zum Aus-  
verkauf.

Erfurter Schuhwaaren  
aus der Fabrik des F. Büchner empfing  
**Jean Dinges**  
am Kronprinz Nr. 912.

Filz-, französische Seiden- und Bisam-  
Hüte empfiehlt in großer Auswahl  
J. Stagninus.

Sommer-Burnus, weit und anschlie-  
ßend, von verschiedenen schönen Stoffen,  
bei J. Stagninus.

Sommer-Schlüpfe und Shawls in gro-  
ßer Auswahl bei  
J. Stagninus  
in der alten Post.

Theater-Nachricht.  
Heute, Freitag, letzte Gastdar-  
stellung der Ule. Mejo,  
Herzogl. Braunschweig. Hofopernsängerin:  
**Die Hugonotten,**  
große Oper in 2 Akten von Meyerbeer.  
Valentine: Ule. Mejo.  
Dr. Fr. Lorenz.

**Beilage**

# Beilage zu Nr. 127

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Freitag, den 2. Juni 1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 31. Mai. Se. Majestät der König ist nach Pommern und Westpreußen und Ihre Majestät die Königin nach Pillnitz abgereist.

Hannover, d. 29. Mai. Nach einem königl. Schreiben vom gestrigen Tage, als Erwiderung auf den Bericht des Magistrats vom 27. d., welcher die Pensionierung des Stadtdirektors, in der Art und Weise wie gestern berichtet worden, zur Kenntniss des Königs bringt, wird des Stadtdirektors Rückmann Entlassung und Pensionierung genehmigt, die Zahlung der Pensionssumme von 3000 Thalern für die ganze Dauer der Pension aus der königlichen Kasse verheißen und endlich — „in Anlaß des Geburtsfestes des Kronprinzen“ — sämtliche durch das Erkenntnis des Ober-Appellationsgerichts verurtheilte Magistrats-Mitglieder vollständig begnadigt. — Dieses königliche Schreiben ist dem Magistrate gestern Abend um 8 Uhr zugegangen; heute Morgen um 9 Uhr ist der König abgereist. Heute Mittag haben Magistrat und Bürgervorsteher eine Dankadresse an den König beschloffen.

## Vermischtes.

London. Am 20. Mai ist in Oxfordstreet ein reicher Geizhals aus der Welt gegangen, der bis an seinen Tod für ganz arm passirte; John Tolken-ton, ein Friseur der zu Georg's III. Zeit vornehme Kunden zu bedienen hatte, später aber, als die Mode wechselte, in so ärmlichem Aufzug herumging, daß man sich versucht fühlte, ihm Almosen anzubieten, ist, 81 Jahr alt, gestorben; vor einiger Zeit hatte ihn die Polizei halbverhungert auf der Straße liegend gefunden und nach Haus gebracht; von da an kam er nicht wieder zu Kräften; als er verschieden war, fand man, daß John Tolken-ton, während er sich oft die gewöhnlichsten Bedürfnisse des Lebens versagte, ein Vermögen von 60,000 Pfd. (720,000 fl.) zusammengespart hatte.

In einem Hause der Stadt Zürich soll bei baulichen Veränderungen ein hübscher Fund gemacht worden sein. Zwischen den Dachbalken nämlich fiel ein kleines Büchlein heraus. Bei näherer Untersuchung zeigte es sich, daß es sechs Minnelieder enthielt. Sie scheinen im 13. Jahrhundert geschrieben zu sein und haben poetischen Gehalt. Durch Anwendung chemischer Mittel ließen sich einzelne verbleichte Worte fast ganz herstellen.

Der schöne große Löwe auf der Pfaueninsel bei Potsdam ist zum Leidwesen der Naturforscher gestorben.

Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.  
Personen-Frequenz.

Bis 20. Mai c. incl. 189,181 Personen.  
Vom 21. bis 27. Mai incl. 12,007 „  
mit Einschluß von 973 Personen  
aus dem Verkehr auf den Anhalte-  
punkten

Summe 201,188 Personen.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 30. Mai.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	103 3/4	—	Eisenbahnen.	—	—	137 1/2	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Potsd.	5	—	103	—
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Seehandl.	—	93 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Kur- u. Am.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	128 1/4	127 1/4	—
Schldsch.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	103 3/4	—
Berl. Stadt-	—	—	—	Düss. Elberf.	5	—	72	—
Oblig.	3 1/2	103 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	93 3/4	—
Danz. do. in	—	—	—	Rheinische	5	71 1/2	70 1/2	—
Lh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	95 1/4	—	—
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	102 3/8	102 1/8	Berl. Frankf.	5	120 1/4	119 1/4	—
Grfsh. Pof. do.	4	106 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
do. do.	3 1/2	102	—	Ob. Schlef.	4	109 1/4	108 1/4	—
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	104 1/4	—	B. Stett. Lt. A.	—	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	103 1/8	—	do. do. Lt. B.	—	—	—	—
Kur- u. Am.	—	—	—	Gold al marc.	—	214 1/2	213 1/2	—
do.	3 1/2	103 1/8	—	Frdrichsd'or.	—	13 1/3	13 1/3	—
Schlef. do.	3 1/2	102	101 1/2	And. Goldm.	—	—	—	—
				à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	—
				Disconto.	—	3	4	—

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Nordhausen, den 27. Mai.

Weizen	2 s 8 1/2	—	2 s 15 1/2	—
Roggen	2 s 8	—	2 s 15	—
Gerste	1 s 18	—	1 s 25	—
Hafer	1 s 8	—	1 s 12	—
Rüböl, der Centner	11 1/2 s			
Leinöl, der Centner	13 s			

Magdeburg, den 31. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	52	—	55 s	Gerste	—	—	—
Roggen	52	—	53 s	Hafer	33	—	34 s

## Wolle.

Spremberg, d. 22. Mai. Auf dem heutigen Frühjahrs-Wollmarkte hieselbst wurden circa 400 Ctr. Mittelwolle zu den Preisen von 45 bis 55 Thlr. abgesetzt. Eine ansehnliche Quantität blieb unverkauft und verließ den Markt, weil die Preise den Produzenten zu niedrig schienen.

Schweidnitz, d. 26. Mai. Am diesjährigen, den 23. und 24. d. M. abgehaltenen Frühjahrs-Wollmarkt sind auf hiesiger Stadtwage 660 Ctr. Wolle abgewogen worden. Außerdem sind noch 2660 Ctr. anderwärts gewogene Wolle zugeführt worden, so daß überhaupt ein Quantum von 3320 Ctr. Wolle zum Verkauf aufgestellt worden. Geringe Zahl der Schaafe, durch Futter-Mangel herbeigeführter minderer Wuchs der Wolle und in Folge der kalten Tage aufgehaltene Wäsche und Schur der Schaafe, scheinen die Ursache der erheblich minderen Quantität der zum Markt gebrachten Wolle gegen frühere Jahre zu sein. Auch die Anzahl der Käufer war gegen frühere Jahre von geringerer Bedeutung, woher es auch kommen mag, daß die zugeführte Wolle

noch nicht vollständig verkauft, sondern ein Theil derselben, wegen der zu niedrigen Angebote, von den Verkäufern vom Markt zurückgezogen worden ist. Für die abgesetzte Wolle wurde nach Verhältnis der Qualität, bezahlt von 46 bis 54 Thlr., von 55 bis 62 Thlr., und von 64 bis 71 Thlr. pro Ctr.

**Wasserstand zu Halle**  
am 1. Juni.

Oberhaupt 8 Fuß 1 Zoll.  
Unterhaupt 10 Fuß 5 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
am 31. Mai: Nr. 2 und — Zoll.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 31. Mai bis 1. Juni.

**Im Kronprinzen:** Frau Justizräthin Wenzel a. Burg. Fräul. Kademann a. Salzwedel. Hr. Oberförster Richter u. Hr. Stad. med. Münch a. Berlin. Hr. Baron v. Krosigk a. Naumburg. Hr. Lieut. Schulz a. München. Hr. Stud. Kiesel a. Ratibor. Frau Hofrätthin Haupt a. Dresden. Die Herrn. Kaufl. Förstemann v. Nordhausen, Sanner a. Magdeburg, Pörntz a. Greiz, Capelle a. Bremen, Holzmann a. Sangerhausen.

**Stadt Zürich:** Hr. Reg.-Rath Haupt a. Merseburg. Hr. Prediger Kluge a. Radegast. Hr. Amtm. Stalweit a. Spannegeln. Hr. Part. Möller a. Ebing. Hr. Prediger Meyer a. Galvich. Hr. Weinbäcker Friesberger a. Kiel. Hr. Amtsrath Morgenstern a. Eisleben. Die Herrn. Kaufl. Kraushausen a. Nachen, Erbs a. Fulda, Schulze a. Magdeburg.

**Goldnen Ring:** Hr. Domainen-Rentmstr. v. Medel a. Eckartsberge. Hr. Amtm. Kramer a. Görzke. Die Herrn. Kaufl. Sachse a. Leipzig, Jany a. Dresden, Reiff a. Magdeburg.

**Goldnen Löwen:** Frau Bürgermeister Gierse a. Wittenberg. Die Herrn. Kaufl. Härtel a. Leipzig, Haring a. Naumburg, Naumana a. Weissenfels.

**Schwarzen Bär:** Hr. Porzellanmaler Schröder a. Pötenitz. Hr. Fabr. Kretschmar a. Görzke. Hr. Dekonom Bunsch a. Wittenberg. Die Herrn. Kaufl. Otto a. Naumburg, Glüd a. Eilenburg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Dekonom v. Eck a. Mößlitz. Mad. Brettrich a. Kofla. Die Herrn. Kaufl. Limberg a. Halberstadt, Heuschner a. Mainz, Kohlberg a. Frankfurt.

**Goldnen Kugel:** Hr. Rittergutsbes. Mohr a. Aschau. Hr. Musikus Holster a. Torgau. Hr. Schausp. Beder a. Dresden. Hr. Lehrer Schmidt a. Berlin, Hr. Fabrik. Hesse a. Stettin. Die Herrn. Kaufl. Blumenthal a. Wörlitz, Herz a. Dessau.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Kapit. v. Ronemann a. Hannover. Hr. Baron v. d. Walzburg a. Escheberg. Hr. Partik. Brandes u. Hr. Lieut. v. Sommerlatt a. Eurenburg.

**Bekanntmachungen.**

**Freiwillige Subhastation.**

Die zum Nachlaß der verstorbenen geschiedenen Ehefrau Heinrich, Dorothee, geb. Felgentreff, zu Besedau, gehörigen Grundstücke, nämlich:

1. Das sub No. 48. des Hypothekenbuchs über das Dorf Besedau eingetragene, und daselbst zwischen Schulze und Erlecke belegene Haus, Hof, Garten, Scheune und Stallung, nebst sonstigem Zubehör, taxirt 450 Thlr. pr. Cour.
2. Ein und ein halber Morgen Acker, an der alten Windmühle, zwischen Schnitzker und Buhlemann, taxirt 200 Thlr. Cour., und
3. Ein Morgen Acker, auf dem Ockem, oder Ockleben, zwischen Apiz und Löwert, jetzt zwischen Dockhorn und Görlich, taxirt 60 Thlr. Cour.

sub 2. und 3. in der Feldmark Besedau belegen,

sollen auf den 3. Juli e. a. Vormittags 11 Uhr in dem zu Besedau belegenen Wohnhause der Erblasserin meistbietend verkauft werden. Der Lizitationstermin dauert bis Nachmittags 3 Uhr. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Poplitz, den 20. Mai 1843.

v. Krosigk'sches Patrimonialgericht. Junghanns.

Sonnabend den 3. Juni e. Nachmittags 2 Uhr, sollen auf hiesiger Tabagie zur Maille zwei sehr gute Zugpferde, beide Wallachen, ein Rappe und ein brauner mit langen Schweifen, im 9ten und 10ten Jahre stehend, mit Geschirre, nebst einem zweispännigen Leiterwagen mit 4 Zoll breiten Rädern und eisernen Achsen, im Wege der Auktion verkauft werden. Sollte noch irgend jemand Sachen in diese Auktion passend hinzustellen wollen, den ersuche ich, mir in meiner Wohnung dieselben anzumelden.

Halle, den 31. Mai 1843.

Gottl. Wächter.

**Bekanntmachung.**

Eine Fuchsstute mit einer schmalen Blasse, 6 Jahr alt, ganz ohne Fehler, sehr gut zum Reiten und Ziehen, groß und geschickt gebauet, steht zu verkaufen bei

Gottfried Steinhoff in Gerbsädt.

Eine ganz frisch milchende Kuh und eine Quantität Kümmelpflanzen sind zu verkaufen in der obersten Mühle an der Gödsche.

Carl Dhlhoff.

Eine Mühle an der Helme in der Gegend von Sangerhausen mit 4 1/2 Acker Land, abgeschätzt auf 10,800 Thlr., ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ist zu erfahren durch frankirte Briefe bei Herrn Urbach in Sangerhausen.

**Den zweiten Pfingstfeiertag ladet zum Ball ergebenst ein Karl Wehde, auf dem hohen Petersberge.**

Die diesjährige Obstnutzung im Meier'schen Garten, genannt Ludwig et cetera, ist daselbst zu verpachten.

Wittwe Meier.

Ganz frische Mecklenburger Butter empfangen

Gebrüder Helm, gr. Steinstraße No. 130

**Hausverkauf.**

Beränderungshalber steht in Trobitz ein Haus nebst Scheune und Ställen, eine Kirsch- und Pflaumenkabel und Gemeintheile zu verkaufen.

Kaufliebhaber können sich an Karl Vennemann wenden.

Dem Wunsche der geehrten Kunstfreunde, hinsichtlich des Portraits der Fräulein Mejo, sind wir bereits schon nachgekommen; dasselbe ist demnach bei den Unterzeichneten für den Subscriptionspreis von 12 1/2 Egr. zu haben.

J. Pauli, Schmeerstr. No. 703.  
J. König, Leipzigerstr. No. 286.

Eine Mühle ist für 6000 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt auf frankirte Briefe Herr Urbach in Sangerhausen.

